

Betreiber warten auf neues Gesetz für Bau des Karolinenheims

VON WOLFGANG BECKER



Verschwundet von der Bildfläche | Foto: Becker

Lage. Der Reichsbund freier Schwestern plant den Neubau des Seniorenheims an der Karolinenstraße. Doch, wann damit begonnen werden kann, ist ungewiss. Bisher fehlen noch die gesetzlichen Voraussetzungen.

Dass dem so ist, wird von allen Seiten - Hausleitung, Geschäftsführung und nicht zuletzt Bürgermeister Christian Liebrecht - zutiefst bedauert. "Dadurch schießen Gerüchte ins Kraut, die uns zu schaffen machen. In der Stadt kursiert sogar, dass wir von einer Altenpflegeeinrichtung geschluckt worden sind, die sich vor gar nicht so langer Zeit in der Stadt niedergelassen hat", hob Harm-Hendrik Möller, Leiter des Karolinenheims, hervor.

Ende vergangenen Jahres hatte die Stadt das für den Neubau erforderliche Grundstück an den Reichsbund freier Schwestern verkauft. "Zur Finanzierung des Projektes sind wir auf die Novellierung des Landespflegegesetzes und der allgemeinen Förder-Pflege-Verordnung angewiesen", erklärte gestern Thomas Ruhoff von der Zentralverwaltung des Betreibers, Reichsbund freier Schwestern aus Paderborn.

Auf Ebene der Landesregierung gebe es allerdings noch weiteren Abstimmungsbedarf, so dass mit einer Gesetzesänderung erst Ende dieses beziehungsweise Anfang 2014 zu rechnen sei. "Erst, wenn die vom Landtag beschlossen ist, können wir den Antrag zum Bau bei der Heimaufsicht des Kreises Lippe stellen", so Ruhoff. Bürgermeister Christian Liebrecht geht auf Grund der Verzögerung beim Inkrafttreten des neuen Landespflegegesetzes mit einem Bearbeitungsstau der Anträge ähnlicher Einrichtungen im zuständigen Sozialministerium aus. Bis Mitte 2018 müssen alle Altenpflegeheime in Nordrhein-Westfalen moderneren Standards entsprechen. "Durch diesen Stau gehen acht, neun Monate an wertvoller Zeit verloren", sagte Liebrecht.

"Der von den Bewohnern heiß geliebte Park bleibt erhalten", versicherte Annette Hummel, Vorstand des Reichsbunds freier Schwestern. Geplant ist ein Neubau für 80 Personen an der Ecke Lange Straße/Karolinenstraße. Das bisherige Seniorenheim, das alte Krankenhaus, wird komplett abgerissen. Doch erfolgt der Abbruch erst, nachdem die vorhandenen Bewohner ins neue Gebäude umgezogen sind. Beim Großteil der Zimmer, so Annette Hummel, handele es sich um Einzelzimmer. Alle sollen mit einem Balkon ausgestattet werden.